

Regionalausgabe Hamburg.Schleswig-Holstein

Offizielles Organ der Hamburgischen Architektenkammer und der Architekten- und Ingenieurkammer
Schleswig-Holstein | Körperschaften des öffentlichen Rechts

DAB REGIONAL	
Hamburg	3
Schleswig-Holstein	17

ARCHITEKTEN- UND INGENIEURKAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN



- 17** Rückschau zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2024. Mehr als 1.000 Interessierte waren dabei und warfen einen Blick hinter die Kulissen.
- 19** Neuzugang in der Geschäftsstelle der AIK
- Rückschau zur Netzwerkstatt in der AIK. Rund 30 Gäste nutzten die Chance zu Netzwerkpfege und Austausch.
- 20** Jurysitzung zum Axel-Bundsen-Studienpreis 2024. Studentinnen und Studenten der Architektur, des Bauingenieurwesens und der Nachhaltigen Gebäudetechnik präsentierten 13 innovative Ansätze für ein Markthalle am Brink in Lübeck.
- 21** Wettbewerbsergebnis. Neubau einer KITA mit Mehrzweckhalle für die Gemeinde Bark

IMPRESSUM

Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein. Verantwortlich für die Regionalredaktion: Natascha Kamp, Düsternbrooker Weg 71, 24105 Kiel
Telefon (04 31) 5 70 65-0 (Zentrale)
Telefax (04 31) 5 70 65-25
Internet aik-sh.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein mit Ausnahme der Ingenieur-Mitglieder zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Rückschau Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2024

Mehr als 1.000 Interessierte schauten am Aktionswochenende hinter die Kulissen und gingen auf Entdeckungsreise

Ein schöner Erfolg und eine Steigerung im Vergleich zu den vergangenen Jahren! Am Aktionswochenende machten sich 1.110 Besucherinnen und Besucher auf den Weg, um Baukultur zu entdecken. 31 Projekte, 4 Planungsbüros und die Fachhochschule Kiel, Institut für Bauwesen, öffneten die Türen, um Interessierten einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen. Anzeigen in den Kieler Nachrichten und den E-Paper-Ausgaben der Lübecker Nachrichten und dem shz hatten auf das Angebot aufmerksam gemacht. Zudem wiesen im Vorfeld Berichte im Schleswig-Holstein-Magazin und auf dem Landesportal des NDR auf die landesweit geöffneten Türen hin. Auch die Landingpage zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst wurde stark frequentiert. Die Zugriffszahlen stiegen an den Tagen, an denen die vorgenannten Anzeigen – online natürlich mit direkter Verlinkung – geschaltet waren, signifikant an. Die Anzeige in den Kieler Nachrichten generierte knapp 200 Besucher und

rund 1.200 Seitenaufrufe. Die Online-Anzeigen in den Lübecker Nachrichten und beim shz führten zu knapp 900 Besuchern und rund 2.400 Seitenaufrufen.

Neubauten und Sanierungen, Wohngebäude, Räume zum Leben und Arbeiten – auch in diesem Jahr bot sich Interessierten ein breites Spektrum kürzlich fertiggestellter Projekte. Planerinnen und Planer und ihre Bauherren erläuterten Besonderheiten der Projekte und die Lösungen, die erarbeitet wurden, um die jeweiligen Bauaufgaben zu lösen. Teils kleine und teils sehr große Besuchergruppen kamen mit den Gastgebern ins Gespräch und sammelten Inspirationen. Ziel des Aktionswochenendes ist es alljährlich, den Blick für Baukultur zu schärfen und ein Bewusstsein dafür zu wecken, dass Bauen niemals nur privat, sondern immer auch öffentlich und mit entsprechender, gesellschaftlicher Verantwortung verbunden ist.



Denkmalgerechte Sanierung, Kronshagen |
ARCHITEKTURBÜRO BURKHARDT



Neues Wallufer, Lübeck | SCHÜMANN
SUNDER-PLASSMANN UND PARTNER BDA



IFS – Institut für Schadenforschung – Erweiterung eines Verwaltungsgebäudes, Kiel | neuwerk Architekten + Ingenieure



Gymnasium Mühlberg, Bad Schwartau | efs architekten + stadtplaner



Sanierung Ganghaus, Lübeck | MIßFELDT KRAß ARCHITEKTEN BDA



Offene Bürotüren, Lübeck | TGP Landschaftsarchitekten BDLA



Ein Kloster für den Roten Hahn, Lübeck | ARCHI-KUS Architekten und Stadtplaner



Atriumhaus Freiland, Flensburg | MEYER STEFFENS ARCHITEKTEN UND STADTPLANER BDA

Neuzugang

Seit 1. Juli verstärkt Anja Boden das Team in der Geschäftsstelle



Seit dem 1. Juli verstärkt Anja Boden das Team der Geschäftsstelle im Bereich Architektur, Bautechnik, Wettbewerb und Vergabe.

Nach dem Architekturstudium, jeweils einigen Jahren als leitende Mitarbeiterin bei einer großen Architekturplattform im Ressort Ausschreibungen, projektleitende Wettbe-

werbsbetreuerin für hochbauliche und städtebauliche Verfahren in ganz Deutschland sowie einer Verwaltungsstation im Bereich

Stadtentwicklung, bringt die Berlinerin ein Herz für gute Planungsverfahren und einiges an Erfahrung aus verschiedenen Perspektiven mit nach Schleswig-Holstein.

Schwerwettererprobt auf Nord- und Ostsee, ist sie nun mit Familie und Jollenkreuzer an die Förde gezogen und freut sich auf die Bearbeitung ihrer neuen Aufgaben in der Architekten- und Ingenieurkammer im Sinne ihrer Mitglieder.

Sie erreichen Anja Boden telefonisch unter 0431 57065-18 oder per E-Mail: boden@aik-sh.de.

Netzwerkstatt in der AIK

Rund 30 Gäste tauschten sich im Rahmen des jährlichen Treffens in der Geschäftsstelle über aktuelle Themen des Planens und Bauens aus



Die Netzwerkstatt in der AIK fand in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt. | AIK S-H

Von 130 geladenen Gästen, die in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen – in Wirtschaft, Verwaltung und Politik – mit Fragen des Planens und Bauens beschäftigt sind, konnten rund 30 ihre Teilnahme einrichten und folgten der Einladung des Vorstandes zum informellen Gedanken- und Meinungsaustausch in der Geschäftsstelle. Vertreterinnen und Vertreter des Hauptausschusses waren selbstverständlich ebenfalls dabei und brachten ihre Anliegen und Erfahrungen aus den Ausschüssen ein. In diesem Jahr fand die Netzwerkstatt bereits zum dritten Mal statt, zwar in kleinem Rahmen aber dafür nicht weniger intensiv. Das Format, jenseits fester Tagesordnungen ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen, wird von Besu-



Jenseits offizieller Tagesordnungen ins Gespräch kommen und wichtige Netzwerke pflegen. | AIK S-H

cherinnen und Besuchern stets als bereicherndes Angebot empfunden, denn Aufbau und Pflege von Netzwerken sind beim Erreichen gemeinsamer Ziele unerlässlich.

So konnte im Rahmen der Netzwerkstatt ein gemeinsamer Praxisbericht von Kammer und Verbänden zu Fragen der Nachverdichtung und konkurrierender Auflagen des Brandschutzes abgestimmt werden. Der Bericht wurde bereits in KAMMERkompakt veröffentlicht und an die Politik gegeben – verbunden mit der Bitte, sich dieses Themas auch in der Bauministerkonferenz anzunehmen. Die im Papier dargestellte Problematik tritt mittlerweile so häufig auf, dass

nicht mehr von Einzelfällen gesprochen werden kann. Zudem berichten Kammern anderer Bundesländer von ähnlichen Rückmeldungen und Sachverhalten; es handelt sich also nicht um ein rein schleswig-holsteinisches Anliegen. Ein weiteres prominentes Thema war der „Regelstandard Erleichtertes Bauen“. Planerinnen und Planer begrüßen die Aktivitäten in diesem Zusammenhang und freuen sich auf ein Stück Paradigmenwechsel im Bauen, der Bauherren und Planern wieder mehr Flexibilität und die Konzentration auf das Wesentliche ermöglicht.

Vertreterinnen und Vertreter des Vorstandes und des Hauptausschusses konnten Ansprechpartner verschiedener Fachbehörden (neu) kennenlernen und für die Kooperation in den verschiedenen Ausschüssen des Hauptausschusses gewinnen. Dieser kurze Draht und das Wissen umeinander ist von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Arbeit der Ausschüsse und das Erreichen wichtiger Ziele in der Berufspraxis. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich trotz voller Terminkalender die Zeit genommen haben, um dabei zu sein und sich einzubringen.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich trotz voller Terminkalender Zeit genommen haben, um dabeizusein. | AIK S-H

Jurysitzung Axel-Bundsen-Studienpreis

Studentinnen und Studenten der Architektur, des Bauingenieurwesens und der Nachhaltigen Gebäudetechnik präsentierten 13 innovative Ansätze für eine Markthalle am Brink, Lübeck

Am 18. Juli fand die Projektpräsentation des diesjährigen Axel-Bundsen-Studienpreises im Bauforum der TH Lübeck statt. Eingereicht wurden 13 Arbeiten interdisziplinärer, studentischer Teams, die den Entwurf einer Markthalle am Brink in Lübeck zum Thema hatten. Diese soll Anlaufpunkt für Einkauf und Genuss am Rande der Altstadt sein. In den Entwurf war eine Stellplatzanlage mit mindestens 120 Stellplätzen zu integrieren, da an Markttagen Parkplatznot herrscht. Dieser Entwurfsbaustein sollte zudem als Quartiersgarage nutzbar sein, zusätzliche Stellplätze am Rande der Altstadt schaffen, und die Innenstadt diesbezüglich entlasten.

Mitglieder der Jury:

- ❑ Jens Uwe Pörksen, Vorsitzender der Stiftung
- ❑ Arne Kleinhans, Vorstandsmitglied der Stiftung
- ❑ Wigand Grawe, Vorstandsmitglied der Stiftung
- ❑ Jochen Dohrenbusch, Vorstandsmitglied der Stiftung
- ❑ Prof. Michael Herrmann, Vorstandsmitglied der Stiftung
- ❑ Axel Vogt, Investitionsbank Schleswig-Holstein (Gast)
- ❑ Prof. Nikolaus Knebel, FH Kiel (Gast)

Nach 2 Rundgängen entschied sich die Jury für die Vergabe eines 1. Platzes, eines 2. Platzes, zweier 3. Plätze und eines Sonderpreises. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Lounge Abends der AIK auf der NordBau am 5. September 2024 statt. Die Wettbewerbsbeiträge der Preisträger werden in diesem Rahmen ausgestellt.



Jedes Team präsentierte seine Arbeit vor der Jury und stellte sich abschließend den vielfältigen Rückfragen. | AIK S-H



Die Investitionsbank Schleswig-Holstein ist dieses Jahr erstmalig als Sponsor dabei und stellt Preisgeld zur Verfügung. | AIK S-H

Wettbewerbsergebnis

Nichtoffener Realisierungswettbewerb

„Neubau einer KITA mit Mehrzweckhalle für die Gemeinde Bark“



1. Preis | Situation Innenhof | Ziebell + Partner Architektur- und Planungs GmbH, Lübeck mit Olaf Fahrenkrog Architekt und BHF Bendfeldt Herrmann Franke Landschaftsarchitekten GmbH, Schwerin

Die im Kreis Segeberg gelegene, ländlich geprägte Gemeinde Bark lobte im Januar dieses Jahres einen nichtoffenen Realisierungswettbewerb zur Entwicklung eines architektonisch hochwertigen Ensembles aus KITA, Mehrzweckhalle und multifunktional nutzbare Freiflächen für Arbeitsgemeinschaften aus Architekt*innen und Landschaftsarchitekt*innen aus. Von den zehn teilnehmenden Teams wurden acht gelost, zwei gesetzt. Die Verfahrensbetreuung erfolgte durch RICHTER Architekten + Stadtplaner aus Kiel.

Da die Versorgung der Bevölkerung in Bark mit KITA-Plätzen sowohl in Krippen- als auch Elementargruppen aufgrund der Bevölkerungsentwicklung als nicht ausreichend bewertet wird, beabsichtigt die Gemeinde den Neubau einer Kindertagesstätte auf der Liegenschaft am Birkenweg zwischen Wohnbebauung, bestehender, abgängiger KITA und Spielwiese/Bolzplatz zu errichten.

Die neue Kindertagesstätte soll mit bis zu 86 Kindern in fünf Gruppen belegt werden. In einem 2. Bauabschnitt soll in Verbindung mit der KITA eine Mehrzweckhalle realisiert werden die den Standort als wichtigen Begegnungs- und Freizeitor für die Gemeinschaft stärken soll, der allen Gemeindemitgliedern zugänglich ist.

Ziel des Wettbewerbs ist die Entwicklung eines architektonisch hochwertigen Ensembles für KITA und Mehrzweckhalle sowie die bedarfsgerechte Ausgestaltung ausreichender multifunktional nutzbarer Freiflächen. Für alle Teile des Vorhabens gilt ein hoher Anspruch an die architektonische Entwurfs- und bauliche Ausführungsqualität.

1. Preis:

Ziebell + Partner Architektur- und Planungs GmbH, Lübeck

Olaf Fahrenkrog Architekt

BHF Bendfeldt Herrmann Franke Landschaftsarchitekten GmbH, Schwerin

Beurteilung durch das Preisgericht: Die Arbeit bricht zwar den gesamten Bestand ab, erzielt dadurch aber ein ausgezeichnetes funktionales wie städtebauliches Ergebnis. Den Architekten gelingt es, die im Dorfsammenhang große Baumasse in ihrer Maßstäblichkeit gut in die bauliche Umgebung am Rand der Siedlungsstruktur einzupassen. Der Entwurf vereint alle Bereiche unter einem großen Flachdach, das über den wichtigsten Räumen (Gruppenräume, Mensa, Mehrzweckhalle) von vier großen Walmdächern überlagert wird. Die Körnigkeit der umgebenden Einfamilienhäuser wird dadurch gut getroffen, zugleich definiert die U-förmige Gesamtform einen zusammenhängenden und richtig nach Südosten zum Landschaftsraum ausgerichteten Gartenbereich.

Der Eingang liegt an einem kleinen Vorplatz zentral neben Mensa und Mehrzweckraum und mündet in ein großzügiges Foyer, das als erweiterter Spielbereich genutzt werden kann und in den Gartenbereich überleitet. Die dahinter anschließende Küche besitzt eine eigene Anlieferung von der nordöstlichen Grundstücksecke. Die Anordnung der Stellplätze für PKW und Räder entlang des Birkenwegs mit einem separaten, sicheren Gehweg wird von der Jury ausdrücklich gewürdigt. Die Kinder erreichen die Kita dadurch sicher und störungs-



1. Preis | Lageplan | Ziebell + Partner Architektur- und Planungs GmbH, Lübeck mit Olaf Fahrenkrog Architekt und BHF Bendfeldt Herrmann Franke Landschaftsarchitekten GmbH, Schwerin

frei. Im ersten Bauabschnitt werden drei Elementargruppen und die Mensa im östlichen Grundstücksbereich errichtet, sodass die Funktionalität sofort gegeben ist. Die Elementargruppen sind im östlichen Flügel hintereinandergeschaltet und können über mehrere Parallelwege erreicht und gemeinsam bespielt werden. Alle Gruppen besitzen eigene Garderoben, direkte Gartenzugänge und an der Außenwand liegende Sanitärräume, was vom Preisgericht sehr gelobt wird.

Die Krippengruppen liegen im zweiten BA am mittleren Flügel gegenüber dem Verwaltungsbereich und sind ebenfalls zum Garten ausgerichtet; im Gartenbereich entsteht ein großer zusammenhängender Spielbereich unter dem schützenswerten Baumbestand, der von allen Kindern altersunabhängig gemeinsam genutzt werden kann. Der unmittelbar vor den Gruppenräumen liegende Übergangsbereich nach außen ist durch die hier vorgezogenen Dächer auch bei Regen oder starker Sonneneinstrahlung geschützt.

Die Mehrzweckhalle schließt als dritter BA das Ensemble nach Westen hin ab und kann sowohl separat von Westen wie auch direkt über

die Kita von innen erschlossen werden; ihre ggf. zeitlich versetzte Realisierung ist aus Sicht der Jury unproblematisch.

Die Architektur ist unaufgeregt und klar. Die Kita wird in Holzbaweise errichtet, deren konstruktive Bauteile im Äußeren geschickt zur Fassadengliederung und auch im Inneren als gestalterische Elemente eingesetzt werden. Die Walmdächer besitzen lange Firstoberlichter, über die auch die inneren Bereiche der großen Räume natürlich belichtet werden. Die großen Raumhöhen werden durch Podeste und erhöhte Spielbereiche klug und räumlich spannend ausgenutzt.

Den Verfassern gelingt insgesamt ein ausgezeichneter städtebaulicher, funktionaler und architektonischer Beitrag. Da er auch noch sehr flächeneffizient arbeitet, ermöglicht er darüber hinaus eine wirtschaftliche Realisierung und wird von der Jury entsprechend positiv bewertet.



1. Preis | Bewegungsraum/Mensa | Ziebell + Partner Architektur- und Planungs GmbH, Lübeck mit Olaf Fahrenkrog Architekt und BHF Bendfeldt Herrmann Franke Landschaftsarchitekten GmbH, Schwerin

2. Preis:

SERO Architekten Minkus Schroeter PartGmbH, Leipzig
Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GmbH, München



2. Preis | Lageplan | SERO Architekten Minkus Schroeter PartGmbH, Leipzig und Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GmbH, München

Beurteilung durch das Preisgericht: Unter dem Motiv der Heidelandschaft entwickeln die Verfasser einen zeichenhaften Übergang vom Dorf zum Naturschutzgebiet. Sie nutzen dabei die bestehenden Rohbastrukturen und verfolgen die Idee des Weiterbauens in vier Bauabschnitten.

Alle Gebäudeteile werden unter einem sogenannten „Heidedach“ zusammengefasst: Ein begrüntes Flachdach erhält durch unterschiedlich große, pyramidenförmige Oberlichter einen kleinteiligen Maßstab. Diese Oberlichter versprechen gleichermaßen eine signifi-

kante äußere Erscheinung und prägendes Innenraumerlebnis. Eine markante Außentreppe zur begrünten Dachlandschaft wird vorgeschlagen, aber seitens des Preisgerichts aufgrund der dörflichen Lage als unwirtschaftlich und wenig notwendig eingeschätzt.

Der bestehenden Gebäudestruktur folgend entwickeln die Verfasser einen polygonalen Baukörper, mit dem großen Vorteil, dass ein Großteil der vorhandenen Außenfläche und der gewachsenen Bäume erhalten werden können. Auch der ausdrückliche Wunsch der Kitageitung nach einer zusammenhängenden Spielfläche wird erfüllt.

Durch die schräg geführte Fassade ergeben sich straßennah ausreichend Stellplatzflächen und ein angemessen großer Eingangsbereich. Das mittig gelegene Eingangsfoyer ist gut proportioniert und führt mit kurzen Wegen zu den Elementar- und Krippen-Gruppen und auf direktem Weg in den Außenraum mit einem kleinen überdachten Übergang, der gerne größer ausgebildet sein dürfte. So sehr der Erhalt der Halle vom Preisgericht geschätzt wird, wird die Nutzungszuordnung in Frage gestellt. Die Gemeinde wünscht sich eine größere Nähe des Gemeindesaals zum Hasenpark im Westen und eine zentralere Lage von Mensa und Bewegungsraum. Es ist zu prüfen, ob die Nutzungen der beiden Enden des s-förmigen Grundrisses zu tauschen sind. Im Sinne der Wirtschaftlichkeit wäre die Ausbildung des Flachdaches und der Traufbereiche zu vereinfachen. Eine Begehung ist nur für Revisionszwecke vorzusehen.

Aus Sicht der Landschaftsarchitektur werden liebevoll ausdifferenzierte Bereiche gestaltet, die sich sinnvoll an den Gebäudekörper angliedern und maßstäbliche Räume für den Vorplatz und das Parken ergeben. Durch die Gebäudekonfiguration ergibt sich ein großer, zusammenhängender Spielbereich, der sich dennoch gleichermaßen vielfältig und übersichtlich darstellt. Insgesamt stellt der Entwurf eine markante wie eigenständige Lösung dar, dem es in besonderem Maße gelingt, den baulichen wie den gewachsenen Bestand umsichtig weiterzuentwickeln. In wirtschaftlicher Hinsicht bewegt sich Arbeit im oberen Kostensegment. Der Erhalt der bestehenden Bausubstanz wäre im Weiteren und Einzelnen auf Sinnhaftigkeit zu prüfen.



2. Preis | Fassadenansicht | SERO Architekten Minkus Schroeter PartGmbH, Leipzig und Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GmbH, München

3. Preis:

**Heydorn Eaton Architekten PartGmbH, Berlin
Stimmungen in Grün Landschaftsarchitektur, Leipzig**

Beurteilung durch das Preisgericht: Der Entwurf sieht vier Pultdachkörper vor, die durch ein Flachdach verbunden sind. Damit gelingt es, die Maßstäblichkeit der Umgebung aufzunehmen, sodass sich der Baukörper in den Ort einfügt. Die beiden Eingänge zur Kindertagesstätte und zum Mehrzwecksaal liegen am tief eingeschnittenen Eingangshof. Der Hof ist ein zentrales Element des Entwurfs und wird als Entwurfsidee gewürdigt. Die Grundrisse sind klar gegliedert und übersichtlich strukturiert. Anlieferung und Erschließung sind gut gelöst. Eine zentrale Schleuse für den Ausgang in den Garten fehlt leider.

Die vorgeschlagene Holzbauweise ist zeitgemäß und nachhaltig. Die Verkleidung der Fassaden mit einer Ziegelfassade wird aufgrund der hohen Kosten für die langen Stürze kritisch diskutiert und sollte im weiteren Planungsverlauf hinterfragt werden.

Der vorgeschlagene erste Bauabschnitt ist auch hinsichtlich der Baustelleneinrichtung und des Baubetriebes zu überprüfen, da die Abstandsflächen zu den Bestandsgebäuden sehr gering erscheinen. Der dritte Bauabschnitt der Mehrzweckhalle ist gut realisierbar und bietet dem Bauherrn die notwendige Flexibilität. Um den Freiraum auf dem Grundstück im südwestlichen Bereich zu vergrößern, würde die Jury den Baukörper näher an die Straße rücken. Für die rudi-



3. Preis | Lageplan | Heydorn Eaton Architekten PartGmbH, Berlin und Stimmungen in Grün Landschaftsarchitektur, Leipzig

mentär dargestellten Spielflächen wäre eine freiere, vegetativere und kindgerechtere Gestaltung wünschenswert. Auch der Freiraum am Birkenweg ist sehr streng gegliedert, erfüllt seine Funktion, wirkt aber recht starr. Die Stärke des Entwurfs ist gleichzeitig auch seine Schwäche, da die sehr wirtschaftliche und pragmatische Gestaltung zu nüchtern ist und eine gewisse Leichtigkeit und Eleganz vermissen lässt.



3. Preis | Skizze Garten | Heydorn Eaton Architekten PartGmbH, Berlin und Stimmungen in Grün Landschaftsarchitektur, Leipzig